



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen der Gemeinde Nottuln am 19.09.2022.

Sitzungsort: im Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln
 Beginn: 19:02 Uhr
 Ende: 20:33 Uhr

Anwesenheitsliste

Ausschuss Bildung und Soziales

Vorsitzende/r

Arnd Rutenbeck CDU

Ratsmitglieder

Waldemar Bogus UBG

Martin Gesmann CDU

Richard Mannwald Bündnis 90/Die Grünen

Georg Schulze Bisping CDU

Heinz Siehoff SPD

Regina Theopold CDU

Sachkundige/r Bürger/in

Markus Lunau CDU

Holger Zbick SPD

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Paul Leufke CDU Vertretung für Herrn Martin Seifert

Stellvertr. sachk. Bürger/in

Britta Demming FDP Vertretung für Herrn Markus Wrobel

Annette Müller Bündnis 90/Die Grünen Vertretung für Frau Agnes Schürkötter

Vertreter der Kirchen

Carola Ansmann

Karin Lechky-Deilmann

Vertreter der Schulen

Jutta Glanemann

Heinrich Willenborg

Von der Verwaltung

Doris Block

Benedikt Gellenbeck

Teilhabebeauftragte/r

Maria Dörndorfer

Als Gast

Karin Greßkämper

Ausschuss Planen und Bauen

Vorsitzende/r

Hartmut Rulle

CDU

Ratsmitglieder

Richard Dammann

Bündnis 90/Die Grünen

Regina Theopold

CDU

Marco Upmann

CDU

Sachkundige/r Bürger/in

Paul Bergmann

Bündnis 90/Die Grünen

Markus Böker

CDU

Sebastian Schulz

CDU

Holger Zbick

SPD

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Waldemar Bogus

UBG

Vertretung für Herrn Herbert van Stein

Thomas Hülsken

CDU

Vertretung für Herrn Hermann Büßing

Helmut Walter

FDP

Vertretung für Herrn Dr. Martin Geuking

Teilhabebeauftragte/r

Maria Dörndorfer

Von der Verwaltung

Julia Breuksch

Beatrix Frings

Fabian Gröger

Dr. Dietmar Thönnies

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

zu 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Ausschuss Bildung und Soziales

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Rutenbeck, stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Ausschusssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Ausschuss Planen und Bauen

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Rulle, stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Ausschusssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

zu 2 Mitteilungen

Ausschuss Bildung und Soziales

Keine Mitteilungen.

Ausschuss Planen und Bauen

Keine Mitteilungen.

zu 3 Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Astrid-Lindgren-Schule Vorlage: 147/2022

Ausschuss Bildung und Soziales

Frau Block betont, dass ab dem Schuljahr 2026/2027 jedes Kind im Grundschulalter ein Rechtsanspruch auf eine Betreuung in der offenen Ganztagschule (OGS) besitzt. Die Verwaltung hat im Zuge dessen alle Grundschulen im Gemeindegebiet betrachtet und der dringlichste Handlungsbedarf besteht diesbezüglich aktuell bei der Astrid-Lindgren-Schule in Nottuln.

Das Büro Hartig/Meyer/Wömpner stellt die Machbarkeitsstudie vor.

Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Planen und Bauen, Hartmut Rulle, bedankt sich für die Vorstellung der Machbarkeitsstudie und hebt das gelungene pädagogische Konzept sowie die Einbindung in die bestehende Örtlichkeit hervor. Gleichzeitig betont Herr Rulle die gute Darstellung der Kosten. Herr Rulle schlägt vor, zunächst die pädagogischen Inhalte mit den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung und Soziales und im Anschluss die planerischen und baulichen Aspekte mit dem Ausschuss Planen und Bauen zu beraten.

Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales eröffnet die Diskussion im Hinblick auf den pädagogischen Teil.

Die CDU erkundigt sich nach möglichen Alternativen zu dem weitgehenden Rückbau in Verbindung mit einem Neubau am bestehenden Ort und einem kompletten Neubau an einer anderen Stelle. Herr Wömpner und Frau Otte vom Büro Hartig/Meyer/Wömpner stellen klar, dass es aktuell gerade vor dem Hintergrund eines ökologischen Bewusstseins zunächst darum geht, das Vorhaben in den Bestand zu integrieren, ohne einen Verlust der Funktionalität zu erleiden. Herr Wömpner und Frau Otte führen aus, dass das Büro derzeit noch weitere ähnliche Vorhaben betreut und betonen, dass bei dem Vorhaben aufgrund des Anspruchs eines Neubaustandards der Anteil des Rückbaus relativ hoch ist; gleichzeitig verdeutlichen sie, dass auf diese Weise ein Erinnerungswert am bestehenden Standort geschaffen wird. Weitergehend legt das Büro dar, dass sich bei einem Neubau zwar die baulichen, nicht aber die räumlichen Konzepte unterscheiden.

Die SPD erläutert, dass sich das Vorhaben in dem gegenwärtig bestehenden Gebäude der Astrid-Lindgren-Schule nicht realisieren lasse und hält einen Neubau aufgrund dessen pädagogisch für sehr sinnvoll. Gleichzeitig trägt die SPD vor, noch nicht alle Varianten abschließend durchdacht zu haben.

Die FDP legt dar, bei der Besichtigung der Schule ein funktionales Gebäude vorgefunden zu haben, welches jedoch durchaus Handlungsbedarf u. a. im Hinblick auf das Raumkonzept aufweist. Die FDP referiert, dass in der Vergangenheit immer wieder sehr gute und sinnvolle Veränderungen an der Schule vorgenommen worden sind, die den jeweils gängigen Ansprüchen entsprachen. Die FDP betont, dass die vorgetragene Machbarkeitsstudie einen idealen Plan skizziert und bemängelt die architektonische Darstellung des geplanten Anbaus. Die FDP befürwortet auch andere Lösungsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen.

Herr Willenborg (Vertreter der Kirchen) erkundigt sich nach den geplanten Klassenraumgrößen bezüglich der Anzahl der Kinder. Frau Block trägt vor, dass sich die Größen nach dem gängigen Richtwert von maximal 29 Schüler:innen orientieren.

Die UBG äußert Bedenken dahingehend, dass das Vorhaben nicht schnell realisiert werden wird. Zusätzlich bemängelt die UBG mögliche Umstände für die Kinder und Anwohner:innen während der Bauzeit sowie die Kostensteigerungen, die das Vorhaben möglicherweise mit sich bringt.

Herr Rutenbeck schließt die Diskussion für den Ausschuss Bildung und Soziales.

Nach der Diskussion über den Bereich der planerischen und baulichen Aspekte im Ausschuss für Planen und Bauen lässt der Ausschussvorsitzende für den Ausschuss Bildung und Soziales, Herr Rutenbeck, über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die vom Büro Hartig/Meyer/Wömpner vorgestellte Machbarkeitsstudie wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig zur Kenntnis genommen

Ausschuss Planen und Bauen

Der Ausschussvorsitzende für den Ausschuss Planen und Bauen, Herr Rulle, eröffnet die Diskussion.

Die CDU Fraktion bedankt sich für die Vorstellung der Machbarkeitsstudie und bei der Verwaltung für das bisherige Vorgehen. Die CDU betont das gute Raumkonzept, sieht allerdings Bedenken, hinsichtlich der Kosten und verdeutlicht, dass die Fragen nach Alternativen auf das Sparen abzielen würden. Die CDU stellt klar, dass die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und ein Neubau getrennt betrachtet werden sollten. Die CDU äußert weiterführende Bedenken bezüglich der hohen Kosten und der bisherigen anderweitigen Verpflichtungen, die hinsichtlich der Vorhaben an Schulen bisher in Nottuln bestehen, sowie der noch nicht sicheren Fördermittel. Auf der Grundlage dessen stellt die CDU klar, dass noch keine Entscheidung über eine Variante getroffen werden könne. Die CDU erläutert einen eigenen Beschlussvorschlag vorbereitet zu haben.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen heben die Bemühungen an dem Standort eine gute Schule unter den aktuellen Ansprüchen zu integrieren hervor und verdeutlichen in dieser Sitzung nichts beschließen, sondern die Machbarkeitsstudie lediglich zur Kenntnis nehmen

zu wollen, da die Entwürfe nun zum ersten Mal vorliegen würden.

Die FDP bedankt sich für die Vorstellung der Machbarkeitsstudie und lobt das Konzept als zukunftssträchtig. Die FDP betont, eine vernünftige Lösung für die OGS haben zu wollen, gerade vor dem Hintergrund, dass die Schüler:innen viel Zeit dort verbringen werden.

Die UBG bedankt sich ebenfalls bei den Vortragenden und betont die Machbarkeitsstudie zunächst zur Kenntnis nehmen zu wollen, um darüber weiter nachdenken zu können.

Frau Block verdeutlicht, handlungsfähig bleiben und für die spätere Beantragung von Fördermitteln gut aufgestellt sein zu wollen. Frau Block führt aus, in einem nächsten Schritt auch die Martinus Grundschule ins Blickfeld zu nehmen und gegebenenfalls auch Synergieeffekte für den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung finden zu können.

Der Ausschussvorsitzende für den Ausschuss Planen und Bauen, Herr Rulle, stellt klar auf Grund der bisherigen Wortmeldungen des Ausschusses Planen und Bauen die Machbarkeitsstudie zunächst nur zur Kenntnis nehmen zu wollen. Frau Block betont den vorhandenen räumlichen Druck für die Astrid-Lindgren-Grundschule, gerade vor dem Hintergrund der zukünftigen Dreizügigkeit der Schule.

Die Schulleiterin Frau Greßkämper führt aus, dass die Schüler:innenzahl in Zukunft stark steigen werden und somit weniger Räume für die OGS zur Verfügung stehen werden und betont, dass die Eltern eine qualifizierte Betreuung benötigen.

Die CDU Fraktion bedankt sich nochmals für die Ausführungen zu der Machbarkeitsstudie und erkundigt sich nach möglichen absehbaren Förderprogrammen. Frau Block stellt klar, dass aktuell noch keine konkreten Förderprogramme existieren.

Die CDU fragt nach dem Stand an den anderen Grundschulen. Frau Block führt aus, aufgrund der Dringlichkeit zunächst mit der Astrid-Lindgren-Grundschule begonnen zu haben und als nächstes auf die Martinus-Grundschule eingehen zu wollen. Weiterführend stellt Frau Block klar, dass es Gestaltungsmöglichkeiten für einen offenen und gebundenen Ganztag im Ortsteil Nottuln gibt. Diese Möglichkeiten sollten zumindest mitdiskutiert werden.

Die CDU wirft die Frage nach der reinen Bauzeit auf. Herr Wömpner vom Büro Hartig/Meyer/Wömpner stellt klar, dass aufgrund der aktuellen Situation die reine Bauzeit auf ungefähr 2 ½ beziffert werden kann.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen rät dazu, zunächst keine direkten Aufträge zu erteilen, sondern erstmal in kleinerer Runde das Vorhaben zu diskutieren, insbesondere vor dem

Hintergrund der hohen Kosten.

Die CDU führt aus gemeinsam mit der Verwaltung und Politik den Blick nach vorne richten zu wollen und schlägt folgende Beschlussänderung vor:

1. Bericht wird zur Kenntnis genommen
2. Bevor weitere Schritte eingeleitet werden prüft die Verwaltung die von den Fraktionen aufgeworfenen offenen Fragen und kommt mit den Haushaltsberatungen 2023 wieder auf die Politik zu.
3. Für die Haushaltsberatungen wird die Verwaltung zudem gebeten, dem Rat eine Übersicht für die geplanten bzw. bekannten Investitionen im Bereich Bildung und Soziales für die nächsten fünf Jahre vorzulegen (Schulen, Kindergärten, Flüchtlingsheime etc.).

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen bringen zum Ausdruck, dass ihnen der erste Punkt genügt.

Frau Block verdeutlicht, dass der dritte Punkt mit der Haushaltseinbringung für 2023 erfolgen wird.

Der Ausschussvorsitzende vom Ausschuss für Planen und Bauen, Herr Rulle, lässt über den folgenden, um den Punkt zwei in der Beschlussvorlage reduzierten Punkt abstimmen:

Die vom Büro Hartig/Meyer/Wömpner vorgestellte Machbarkeitsstudie wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Die vom Büro Hartig/Meyer/Wömpner vorgestellte Machbarkeitsstudie wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig zur Kenntnis genommen

zu 4 Verschiedenes

Ausschuss Bildung und Soziales

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses Bildung und Soziales, Herr Rutenbeck, schließt die Sitzung um 20:33.

Ausschuss Planen und Bauen

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses Planen und Bauen, Herr Rulle, schließt die Sitzung um 20:33.

Arnd Rutenbeck
Ausschussvorsitzender
Bildung und Soziales

Hartmut Rulle
Ausschussvorsitzender
Planen und Bauen

Nico Lange
Schriftführer